

Südwest Presse Ulm  
 Südwest Presse Ehingen Schwäbische Zeitung Alb-Donau  
 Schwäbische Zeitung Ehingen Neu-Ulmer Zeitung  

## Begeisternde Serenade in Erbach

Wie beflügelt von der Abendsonne, der lauen Sommerluft und dem Zuspruch von rund 400 Zuhörern lief das mit Ulmer Philharmonikern durchsetzte Liebhaber-Ensemble Studio Ulmer Musikfreunde zu Hochform auf – das war im Kastanien-Hof des Erbacher Schlosses ein Serenadenkonzert in Bilderbuchatmosphäre.

Man erlebte schon bei Joseph Haydns Sinfonie Nr. 73 mit dem Jagdhorn-Finale eine ungemein frische, bestens im Klang ausbalancierte Interpretation. Dirigent Wilhelm F. Walz, selbst Violinist, hatte hörbar an der Homogenität der Streicher gearbeitet. Mitreißend der sportliche Ganzkörpereinsatz des Dirigenten, seine ansteckende Musizierfreude. Und die kam besonders in Haydns Trompetenkonzert Es-Dur dem jungen Solisten zugute. Cyril Nicolas Paziot, der in Frankreich geborene Solotrompeter der Augsburger Philharmoniker, schmetterte nicht einfach ein berühmtes Werk. Er faszinierte vielmehr mit fein nuanciertem, geradezu beseeltem Ton, perlenden Figurenketten, aber auch heldischer Strahlkraft im Fortissimo seiner Solokadenz. Und zwar in vorbildlicher Mühelosigkeit, immer in gutem Kontakt mit dem Dirigenten und dem vornehm zurückhaltenden Orchester.

Paziots Virtuosität galt auch für das kleine Jagdhörnchen, auf dem er die gefürchtete Stelle spielte, nach der Mozarts „Posthorn-Serenade“ benannt ist. Das fast halbstündige Werk bot viel Melos und einen feurigen Presto-Endspurt mit Paukenwirbel. Nach Riesenapplaus ein Zugaben-Schmankerl: Puccinis Arie „Nessun dorma“ mit Streicherschmelz und Trompeten-Solo.

CHRISTA KANAND